

Untersuchung Schusswaffe Raspe

Vom 19.10.77, Akte beim HIS TE 002,001

Kriminaltechnische
Untersuchungsstelle
KTU/435/77

Stuttgart, 19.10.77

Betr: Todesermittlung Jan Carl R a s p e
Hier: Untersuchung und Beschreibung einer Schusswaffe

Bezug: Ersuchen des LKA B.-W. –H. Textor- vom 18.10.77

Anl.: 1 SL. Pistole Heckler u. Koch
1 verf. Patronenhülse
3 Patronen :Kal. mm K
1 Geschoß Kal. 9 mm

Raspe wurde am 18.10.77 in der Zelle Nr. 716 der JVA S.-Stammheim tot aufgefunden. In unmittelbarer Nähe des Raspe wurde eine Selbstladepistole Kal. 9 mm kurz, Heckler u. Koch, Modell HK 4, auf gefunden.

Die Waffe ist ohne Griffschalen. Die Waffennummer ist nicht festzustellen, sie wurde mechanisch entfernt. Das Magazin ist eingeführt und der Verschluss befindet sich in rückwärtiger Stellung. Die Waffe ist entsichert. In der Auswurföffnung ist eine verfeuerte Patronenhülse eingeklemmt. Die Suche nach Fingerspuren verlief negativ. Die Waffe wurde in ihrem ursprünglichen Zustand fotografiert. Die Lichtbilder werden nachgereicht. Die Waffe wird entladen. Im Magazin befinden sich 3 Patronen.

Bei der Aufnahme des objektiven Tatbefunden wurde in der Zelle 716 ein Geschoss Kal. 9mm asserviert.

Es wird ersucht, die Waffe auf ihre Funktion zu überprüfen und festzustellen, ob das Geschoss (Spur Nr. 4) aus der oben beschriebenen Waffe verfeuert wurde.

Das Geschöß wurde auf Blutantragungen untersucht, Die chemische Vorprobe auf Blut verlief positiv.

H a b e l ,KHK